

## SparxSystems CE: Nutzung europäischer Geodaten schreitet voran

### Die Europäische Union nutzt die UML-Modellierungs-Plattform Enterprise Architect zur Entwicklung einer einheitlichen europäischen Geodaten-Basis

**Wien/Österreich, Ispra/Italien, 2. April 2014** – Die europäische Initiative INSPIRE (Infrastructure for spatial information in Europe) verpflichtet die EU-Mitgliedsstaaten, stufenweise einheitliche Geodaten zur Verfügung zu stellen. In der „Digital Earth and Reference Data Unit“ des Joint Research Center (JRC) der Europäischen Kommission im italienischen Ispra arbeitet seit rund sieben Jahren ein Team an der Schaffung dieser Geodatenstruktur: „Im Rahmen der INSPIRE-Initiative arbeiten inzwischen hunderte Personen in Europa an der Umsetzung einer verbindlichen Struktur für Geodaten, gerade auch im Hinblick auf umweltbezogene Daten und standortbezogene Dienste. Da wir von Anfang an wussten, dass letztlich viele Menschen zusammen daran arbeiten werden, haben wir nach einer kostengünstigen und gleichzeitig leistungsfähigen Lösung zur Erstellung von Referenzmodellen und zur Sicherstellung des Modellaustausches gesucht und sind dabei auf Enterprise Architect von Sparx Systems gestoßen und sind mit dieser Wahl sehr zufrieden“, analysiert Dr. Paul Smits vom JRC. Derzeit sind alle 28 EU-Mitgliedsstaaten sowie die EFTA-Länder mit der Umsetzung von INSPIRE befasst.

Über das Europäische Komitee für Normung (CEN) stellte Sparx Systems dem Team um Dr. Smits kostenlose Lizenzen zur Verfügung, um die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie zu erleichtern. Hans Bartmann, Geschäftsführer von SparxSystems Software Central Europe: „Im e-Government hat Österreich in Europa seit Jahren eine Vorreiterrolle, etwa auch bei der Verwirklichung des von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen „Gemeinsamen Umweltinformationssystems“ (SEIS). Wir sind stolz darauf, mit Enterprise Architect einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie und zur besseren Nutzung von Geodaten leisten zu können!“

### Studie: Marktpotential für Klein- und Mittelbetriebe

Die durch die EU geförderte Initiative SmeSpire ([www.smespire.eu](http://www.smespire.eu)) hat es sich zum Ziel gesetzt, die durch INSPIRE zugänglich gemachten Umweltdaten für die kommerzielle Nutzung durch Klein- und Mittelbetriebe (KMU) zugänglich zu machen. Dazu werden neben Fortbildungsmöglichkeiten auch Best-Practice Beispiele angeboten, um ein europaweites Netzwerk entstehen zu lassen. In einer kürzlich fertiggestellten Studie zeigt die Initiative Geschäftsmöglichkeiten auf und weist auch auf die derzeit vorhandenen Hinderungsgründe hin. Obwohl KMUs großes Interesse am Geschäftsfeld mit den Umweltdaten zeigen, fehlt es bislang meist an entsprechend zugänglichen Datenquellen sowie an öffentlicher Finanzierung. Der Aufbau nationaler raumbezogener Daten-Infrastrukturen verlangt eigene Budgets, um die damit verbundenen Möglichkeiten für die Öffentlichkeit und Unternehmen erschließen zu können. Die verstärkte Veröffentlichung von „Open Government Data“ würde jedenfalls die geschäftlichen Potentiale deutlich verbessern. Auch sollten öffentliche Stellen bei Ausschreibungen die verlangte Konformität mit INSPIRE genauer beschreiben, um für Unternehmen die Teilnahme zu erleichtern. Die zur Datenharmonisierung oft notwendigen umfangreichen Datenmodellierungen sind mit großem, aber nicht leicht zu erkennenden,

Aufwand verbunden und verlangen deshalb entsprechende Berücksichtigung bei den Budgets. Zur rascheren Lösung der vorhandenen Probleme schlägt die Studie eine engere Kooperation öffentlicher Stellen mit Unternehmen vor. So erhielten öffentliche Auftraggeber auch einen besseren Einblick, wie Ausschreibungen im INSPIRE-Umfeld anzulegen sind, um keine unnötigen Hürden für die anbietenden Unternehmen aufzubauen. „Die Nutzung umweltbezogener Daten in der EU bietet neue Geschäftsmöglichkeiten für Unternehmen, die durch die Standardisierung mit INSPIRE erst möglich werden. Damit wird die europäische Richtlinie auch zu einem Motor für einen interessanten neuen Wirtschaftszweig“, so Bartmann.

### Über Sparx Systems

Sparx Systems wurde 1996 in Australien gegründet und ist Hersteller von Enterprise Architect, einer weltweit erfolgreichen UML Modellierungsplattform. Enterprise Architect dient zum Entwurf und zur Herstellung von Softwaresystemen, zur Geschäftsprozessmodellierung und zur Modellierung beliebiger Prozesse oder Systeme. Enterprise Architect in der aktuellen Version 10 (die Beta-Version 11 ist seit kurzem ebenfalls verfügbar) wird von über 300.000 Nutzern für seine Leistungsfähigkeit zu einem unschlagbaren Preis geschätzt. Enterprise Architect unterstützt unter anderem UML 2.4, BPMN 2.0, SOMF 2.1 SysML 1.3, DDS und TOGAF. Die umfassende Integration in andere Entwicklungsumgebungen wie VS Studio, TFS sowie Eclipse und die Anbindung an Versionierungssysteme machen es zum idealen Bindeglied in jeder Prozesslandschaft.

Um den zahlreichen Kunden in ihrer Sprache und Zeitzone bestes Service rund um Enterprise Architect bieten zu können, wurde 2004 die SparxSystems Software Central Europe gegründet, die die gesamte deutschsprachige Region beim Lizenzerwerb sowie durch Training und Consulting unterstützt.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.sparxsystems.de>